

Zusatzmaterial oder -ideen für sehr schnell arbeitende Kinder

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 24. Februar 2025 10:33

Zitat von Plattenspieler

Klingt so nach 90er-Jahre?

Das war 2015. Ich war Sysadmin der Schule und hab' bei AfB die Rechner auch palettenweise eingekauft, damit dieselbe Hardwareklasse gesichert war. Über die Sheila-Funktion der Linuxmusterlösung konnten über Nacht auf alle 75 Rechner der Schule die neuen Updates verteilt werden. Wegen Verkabelung lief das flott und problemlos durch.

BTW: 2 Computerräume und jedes Klassenzimmer von Klasse 1-9 mit mindestens 2 internetfähigen Rechnern angeschlossen, dazu 2 eingehauste Internetstationen mit Laserdruckern auf den Fluren verteilt. Höhere Klassen mit je 5 Arbeitsstationen, Lehrerzimmer mit 2 Arbeitsplätzen. Für eine GHWRS mit knapp 300 Schülern. Und nein. Keine Röhrenbildschirme.

Dazu eine ans Schulnetz angeschlossene CNC-Maschine im Technikraum. CAD-Programmierung im Klassenzimmer oder PC-Raum, Herstellung des Werkstücks im Technikraum. Einschalten. Läuft. So schlecht war das nicht.

Nachdem die HS-Stufe aufgelöst wurde, habe ich die Schule gewechselt. Dort gab es 2 Computerräume, die von einer EDV-Firma "gepflegt" wurden. Softwareupdates hinkten 2-4 Jahre hinterher, manche Programme liefen nicht. Ein Anruf bei der EDV-Firma wurde der Schule mit 500 € in Rechnung gestellt. Das war nur noch sch...

90er mit konstanten (Hardware-)Updates und stabilem Kabelnetz sowie Linuxmuster-Schulnetz ist nicht übel. Ob das Wischi-Wischi auf Apple-Tablets die Schüler auf ein höheres Level des Computerzeitalters und der dafür benötigten Fähigkeiten gebracht hat, bezweifle ich sehr.